

Bandanlage Kohleabbau

Schlagwörter: [Tagebaugerät](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Heinersbrück](#), [Jänschwalde](#), [Teichland](#)

Kreis(e): [Spree-Neiße](#)

Bundesland: [Brandenburg](#)



Bandanlage Kohleabbau
Fotograf/Urheber: Stefan Krug



Bandanlagen dienen dem Schüttguttransport und befördern im modernen Tagebau sowohl Abraummassen als auch Kohle. Im historischen Tagebau verladen die Bagger Kohle und Abraum auf bereitstehende Eisenbahnwaggons (Zugbetrieb), während sie beides heute über eine Bandbrücke und einen Aufgabetrichterwagen direkt auf das Gurtförderband übergeben.

Aus dem Vorschein befördern die Bandanlagen den Abraum um den aktiven Abbau herum zu Absetzern, die ihn im ausgekohlten Bereich wieder verkippen. Aus dem Abbau wird die Kohle über eine Bandanlage zur Verladung auf die Kohlebahn transportiert. Angetrieben wird die Bandanlage von Bandantriebsstationen.

Die Bandanlagen sind im Tagebau Jänschwalde an abbaufernen Abschnitten aufgrund von Staubschutz eingekapselt.

Datierung:

- --

Quellen/Literaturangaben:

- Vattenfall Europe Mining AG: Grundlagen der Tagebauführung im Lausitzer Revier.2006

BKM-Nummer: 32002491

Bandanlage Kohleabbau

Schlagwörter: Tagebaugerät

Ort: Bärenbrück | Grießen | Heinersbrück | Jänschwalde-Dorf

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 50 51,53 N: 14° 31 54,76 O / 51,84765°N: 14,53188°O

Koordinate UTM: 33.467.754,35 m: 5.744.196,87 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.467.877,40 m: 5.746.050,76 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bandanlage Kohleabbau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002491> (Abgerufen: 8. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

